

# Harpun®

## Insektizid

<b>Wirkstoff:</b>	100 g/l Pyriproxyfen
<b>Formulierung:</b>	Emulsionskonzentrat (EC)
<b>Bienen:</b>	bienengefährlich (B1)
<b>Artikelnummer/ Packungsgröße:</b>	109049126 12 x 1 l Umkarton
<b>Piktogramm:</b>	GHS05, GHS07, GHS08, GHS09
<b>Signalwort:</b>	Gefahr



00B168-00

UF1 HPRX-PAV8-F301-8J9R

## Insektizid zur Bekämpfung der Gewächshausmottenschildlaus in Tomate und Gurke sowie zur Bekämpfung von Apfelwickler und Birnenblattsauger

### GEBRAUCHSANLEITUNG

Pyriproxyfen ist ein synthetisches Juvenilhormon, dass in die frühe Larvenentwicklung während der Metamorphose von holometabolen Insekten eingreift. Natürliche Juvenilhormone fördern in hohen Konzentrationen das Larvenwachstum und hemmen die Metamorphose von Larven in Adulte. Durch die Anwendung von Pyriproxifen wird der natürliche Hormonhaushalt des Insekts gestört - die Hormonkonzentration ist vermeintlich zu hoch. Somit wird das Schlüpfen der Eier unterbunden, die Metamorphose der Nymphen zu adulten Tieren gehemmt und die Fruchtbarkeit der erwachsenen Weibchen reduziert (abgelegte Eier sind steril).

Auf die adulten Tiere hat Pyriproxifen keine direkte toxische Wirkung. Daher werden unmittelbar nach der Anwendung kaum Auswirkungen auf die Population zu beobachten sein. Der Bekämpfungserfolg wird meist nach 2-3 Wochen sichtbar. Durch die sehr spezifische Wirkungsweise ist Pyriproxyfen selektiver als viele andere insektizide Wirkstoffe.

Wirkungsmechanismus (IRAC-Gruppe)

Pyriproxyfen: 7C

#### Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsgebiete

Pflanzen/Objekte	Schadorganismen/Zweckbestimmung
Apfel	Apfelwickler
Birne	Birnenblattsauger ( <i>Cacopsylla pyricola</i> )
Gurke	Gewächshausmottenschildlaus
Tomate	Gewächshausmottenschildlaus

### Anwendung

#### GEMÜSEBAU

Pflanzen/Objekte:	Tomate
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Gewächshausmottenschildlaus
Anwendungsbereich:	Gewächshaus
Stadium der Kultur:	Von 1. Blütenstand sichtbar; Tomate: 1. Knospe einzeln stehend; Paprika und Aubergine: Blütenknospe sichtbar bis Vollreife; Paprika- und Auberginenfrüchte haben art-/sortentypische Fruchtausfärbung erreicht
Anwendungszeitpunkt:	bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 2 In der Kultur bzw. je Jahr: 2 zeitlicher Abstand der Behandlungen mindestens 10 Tage
Anwendungstechnik:	spritzen
Aufwandmenge:	max. Aufwandmenge pro Behandlung: 1,125l/ha max. Aufwandmenge für die Kultur bzw. das Kalenderjahr: 2,25l/ha max. laubwandflächenbezogene Aufwandmenge: 0,7l/10.000 m <sup>2</sup> Laubwandfläche in 625 bis 938 l/10.000 m <sup>2</sup> Laubwandfläche Wasser
Wartezeit:	3 Tage

Pflanzen/Objekte:	Gurke
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Gewächshausmottenschildlaus
Anwendungsbereich:	Gewächshaus

Stadium der Kultur:	Von 1. Blütenansatz mit verlängertem Fruchtknoten am Hauptspross sichtbar bis Vollreife: Früchte haben art-/sortentypische Fruchtausfärbung erreicht
Anwendungszeitpunkt:	bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 2 In der Kultur bzw. je Jahr: 2 zeitlicher Abstand der Behandlungen mindestens 10 Tage
Anwendungstechnik:	spritzen
Aufwandmenge:	max. Aufwandmenge pro Behandlung: 1,125l/ha max. Aufwandmenge für die Kultur bzw. das Kalenderjahr: 2,25l/ha max. laubwandflächenbezogene Aufwandmenge: 0,7l/10.000 m <sup>2</sup> Laubwandfläche in 625 bis 938 l/10.000 m <sup>2</sup> Laubwandfläche Wasser
Wartezeit:	14 Tage

## OBSTBAU

Pflanzen/Objekte:	Apfel
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Apfelwickler
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	Von Fruchtdurchmesser bis 10 mm (Nachblütefruchtfall) bis Fruchtdurchmesser bis 40 mm; Frucht steht aufrecht; T-Stadium: Fruchtunterseite und Stiel bilden ein T
Anwendungszeitpunkt:	bei Beginn der Eiablage
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 2 In der Kultur bzw. je Jahr: 2 zeitlicher Abstand der Behandlungen mindestens 14 Tage
Anwendungstechnik:	spritzen
Aufwandmenge:	max. Aufwandmenge pro Behandlung: 1l/ha max. Aufwandmenge für die Kultur bzw. das Kalenderjahr: 2l/ha max. laubwandflächenbezogene Aufwandmenge: 0,8l/10.000 m <sup>2</sup> Laubwandfläche in 480 bis 800 l/10.000 m <sup>2</sup> Laubwandfläche Wasser
Wartezeit:	98 Tage

**NW607-2** Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ gemäß der Bekanntmachung vom 10. September 2013 (BAnz AT 23.10.2013 B4) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit „\*“ gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

reduzierte Abstände: 75 % 20,90 % 15

Pflanzen/Objekte:	Birne
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Birnenblattsauger ( <i>CacoPsylla pyricola</i> )
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	Von Knospenschwellen: erstes deutliches Anschwellen der Blütenstandsknospen; Knospenschuppen werden länger und bekommen hellere Partien bis Fruchtdurchmesser bis 10 mm (Nachblütefruchtfall)
Stadium	
Schadorganismus:	Von I1 bis I3
Anwendungszeitpunkt:	nach dem Auftreten der ersten Larven , ausgenommen Blütezeit
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 1 In der Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik:	spritzen
Aufwandmenge:	max. Aufwandmenge pro Behandlung: 1l/ha max. Aufwandmenge für die Kultur bzw. das Kalenderjahr: 1l/ha max. laubwandflächenbezogene Aufwandmenge: 1l/10.000 m <sup>2</sup> Laubwandfläche in 600 bis 1.000 l/10.000 m <sup>2</sup> Laubwandfläche Wasser
Wartezeit:	126 Tage

**NW607-2** Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mit einem Gerät

erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ gemäß der Bekanntmachung vom 10. September 2013 (BAnz AT 23.10.2013 B4) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit „\*“ gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

reduzierte Abstände: 75 % 20,90 % 15

### Mischbarkeit

Harpun ist mit vielen handelsüblichen Pflanzenschutzmitteln mischbar.  
Es ist allerdings nicht mischbar mit Produkten, die den Wirkstoff Dodin enthalten.

### Ansetzen der Spritzbrühe

Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als nötig. Behälter restlos entleeren. Spritztank zur Hälfte mit der erforderlichen Wassermenge füllen und Rührwerk einschalten. Die benötigte Menge Harpun zugeben und die restliche Wassermenge einfüllen. Rührwerk auch während der Ausbringung nicht ausschalten.

### Reinigung

Das Ausbringungsgerät nach der Anwendung sorgfältig reinigen. Technisch unvermeidbare Restmenge im Verhältnis 1:10 mit Wasser verdünnen und auf der behandelten Fläche ausbringen. Innenwände mit einem Wasserstrahl abspritzen oder integrierte Reinigungsdüsen verwenden. Spritztank noch einmal mit klarem Wasser ausspülen und Spülflüssigkeit auf der zuvor behandelten Fläche ausbringen. Die Anwendung von Agroclean® hat sich bewährt.  
Spritzgeräte regelmäßig prüfen lassen!

### Verträglichkeit

Harpun ist sehr pflanzenverträglich.  
In keiner bisher getesteten Kultur wurden Unverträglichkeiten unter Verwendung der maximal zugelassenen Aufwandmengen und Anzahl Anwendungen beobachtet.  
Aufgrund der Vielzahl an unterschiedlichen Arten und Sorten empfehlen wir jedoch im Vorfeld Testspritzungen durchzuführen, um die Verträglichkeit unter regionalen Bedingungen im Einzelfall zu testen.

## UMWELTVERHALTEN

### Nutzorganismen

**NB6611** Das Mittel wird als bienengefährlich eingestuft (B1). Es darf nicht auf blühende oder von Bienen beflogene Pflanzen ausgebracht werden; dies gilt auch für Unkräuter. Bienenschutzverordnung vom 22. Juli 1992, BGBl. I S. 1410, beachten.

**NN2002** Das Mittel wird als schwach schädigend für Populationen relevanter Raubmilben und Spinnen eingestuft.

**NN3001** Das Mittel wird als schädigend für Populationen relevanter Nutzinsekten eingestuft.

### Wasserorganismen

**NW262** Das Mittel ist giftig für Algen.

**NW265** Das Mittel ist giftig für höhere Wasserpflanzen.

**NW264** Das Mittel ist giftig für Fische und Fischnährtiere.

### Gewässerschutz

**NW470** Etwaige Anwendungsflüssigkeiten, Granulate und deren Reste sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.

## HINWEISE FÜR DEN SICHEREN UMGANG

### Anwenderschutz

**SB001** Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

**SB005** Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett des Produktes bereithalten.

**SB010** Für Kinder unzugänglich aufbewahren.

**SB111** Für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit dem Pflanzenschutzmittel sind die Angaben im Sicherheitsdatenblatt und in der Gebrauchsanweisung des Pflanzenschutzmittels sowie die BVL-Richtlinie „Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln“ des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit ([www.bvl.bund.de](http://www.bvl.bund.de)) zu beachten.

**SB166** Beim Umgang mit dem Produkt nicht essen, trinken oder rauchen.

**SF245-02** Es ist sicherzustellen, dass behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Pflanzenschutzmittelbelages wieder betreten werden.

**SS206** Arbeitskleidung (wenn keine spezifische Schutzkleidung erforderlich ist) und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung von Pflanzenschutzmitteln.

### Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsbestimmungen

**SE110** Dicht abschließende Schutzbrille tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

**SF275-EEOS** Es ist sicherzustellen, dass bei Nachfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzen/Flächen nach der Anwendung in Obstbaumkulturen und in Strauchbeerenobst bis einschließlich Ernte lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk getragen werden.

**SF275-21GE** Es ist sicherzustellen, dass bei Nachfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzen/Flächen innerhalb von 21 Tagen nach der Anwendung in Gemüse lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk getragen werden.

**SS110-1** Beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.

**SS228** Wenn wiederholter Kontakt mit frisch behandelten Kulturen während der Applikation nicht vermieden werden kann, sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) und ein flüssigkeitsdichter Schutzanzug zu tragen.

#### Erste-Hilfe-Maßnahmen

**Erste-Hilfe-Maßnahmen** allgemein : Sofort einen Arzt rufen.

**Erste-Hilfe-Maßnahmen Nach Einatmen** : Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.

**Erste-Hilfe-Maßnahmen Nach Hautkontakt** : Haut mit viel Wasser abwaschen.

**Erste-Hilfe-Maßnahmen Nach Augenkontakt** : Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen. Sofort einen Arzt rufen.

**Erste-Hilfe-Maßnahmen Nach Verschlucken** : Kein Erbrechen auslösen. Sofort einen Arzt rufen.

**Erste-Hilfe-Maßnahmen** für Ersthelfer : Ersthelfer werden mit geeigneter persönlicher Schutzausrüstung ausgestattet.

#### Lagerung

Getrennt von Lebens- und Futtermitteln, unzugänglich für Kinder und nur in der verschlossenen Originalpackung aufbewahren.

#### Entsorgung

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden. Leere und sorgfältig gespülte Verpackungen mit der Marke PAMIRA® sind an den autorisierten Sammelstellen des Entsorgungssystems PAMIRA® mit separiertem Verschluss abzugeben. Informationen zu Zeitpunkt und Ort der Sammlungen erhalten Sie von Ihrem Händler, aus der regionalen Presse oder im Internet unter [www.pamira.de](http://www.pamira.de).

Produktreste nicht in den Hausmüll geben, sondern in Originalverpackungen bei der Sondermüllentsorgung Ihres Wohnortes anliefern.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Ihrer Stadt- oder Kreisverwaltung.

Spritzbrühereste vermeiden! Nie mehr Spritzbrühe ansetzen, als unbedingt gebraucht wird.

#### Kennzeichnung gemäß CLP

**Piktogramm:** GHS05, GHS07, GHS08, GHS09

**Signalwort:** Gefahr

#### Gefahrenhinweise:

- H304 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
- H318 Verursacht schwere Augenschäden.
- H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
- H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

#### Sicherheitshinweise:

- P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.
- P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
- P261 Einatmen von Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol vermeiden.
- P271 Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden.
- P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.
- P301+P330 +P331 BEI VERSCHLUCKEN: Mund ausspülen. KEIN Erbrechen herbeiführen.
- P305+P351 +P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.
- P308+P311 BEI Exposition oder falls betroffen: GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen.
- P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.
- P403+P233 An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Behälter dicht verschlossen halten.
- P405 Unter Verschluss aufbewahren.
- P501 Inhalt/Behälter einem Sammelpunkt für gefährliche Stoffe oder dem Sondermüll nach den örtlichen Bestimmungen / regional / national / oder international zuführen.

#### Ergänzende Kennzeichnungselemente:

- EUH 066 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
- EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.
- SP1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen / indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern).

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden.

Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage für berufsmäßige Verwender erhältlich.

Notrufnummer: Carechem 24: +49 (0) 89 220 61012.

**Haftung**

Durch sorgfältige Prüfung ist erwiesen, dass das Produkt bei Einhaltung unserer Gebrauchsanleitung für die empfohlenen Zwecke geeignet ist. Da die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus der Lagerung und Anwendung aus. Wir haften für gleichbleibende Qualität des Produktes, das Lagerungs- und Anwendungsrisiko tragen wir nicht. Die Anwendung des Produkts in Anwendungsgebieten, die nicht in der Gebrauchsanleitung beschrieben sind, insbesondere in anderen als den dort genannten Kulturen, ist von uns nicht geprüft. Dies gilt insbesondere für Anwendungen, die zwar von einer Zulassung oder Genehmigung durch die Zulassungsbehörde erfasst sind, aber von uns hier nicht empfohlen werden. Wir schließen deshalb jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus einer solchen Anwendung aus. Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte, Einflussfaktoren können die Wirkung des Produktes beeinflussen. Hierzu gehören z.B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Kulturpflanzensorten, Fruchtfolge, Behandlungstermine, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, die nicht den obigen Angaben zur Mischbarkeit entsprechen, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen (wie z. B. Pilzstämme, Pflanzen, Insekten), Spritztechnik etc. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen kann der Hersteller oder Vertreiber keine Haftung übernehmen.

**VERTRIEB:****Certis Belchim B.V.**

Niederlassung Deutschland

Pelikanplatz 3

D 30177 Hannover

Tel. 0511- 59 29 5800

[www.certisbelchim.de](http://www.certisbelchim.de)

Beratungsnummer 0800 8300 301

**ZULASSUNGSINHABER UND VERPACKUNGSVERANTWORTLICHER:****GALENIKA-FITOFARMACIJA d. o. o.**

Trzascka cesta 515

SI-1351 Brezovica pri Ljubljani

SLOWENIEN

Harpun®: reg. WZ der GALENIKA-FITOFARMACIJA d.o.o.